

## **Mitterlehner: Erneuerbare Energien ausbauen, Atomkraft in Europa weiter zurückdrängen**

Utl.: Energieminister zum dritten Jahrestag der Reaktorkatastrophe von Fukushima: Erneuerbare Energien ausbauen, Energie effizienter einsetzen, Atomkraft zurückdrängen =

Wien (OTS/BMWFW) - Die Reaktorkatastrophe von Fukushima am 11. März 2011 hat nicht nur eine weltweite Debatte über die Gefahren der Nuklearenergie ausgelöst, sondern auch den Umstieg in Richtung Erneuerbare Energien weiter beschleunigt. "Wir sind in Österreich schon mitten in der Energiewende. Mit einem Anteil Erneuerbarer Energien am Stromverbrauch von deutlich über 70 Prozent sind wir gut aufgestellt und liegen im internationalen Vergleich im Spitzenfeld", sagt Wirtschafts- und Energieminister Reinhold Mitterlehner. "Österreich hat die richtigen Schlüsse aus Fukushima gezogen. Der weitere Ökostrom-Ausbau drängt den ohnehin niedrigen rechnerischen Atomstrom-Anteil schrittweise zurück. Durch eine verbesserte Stromkennzeichnung und den effizienteren Einsatz von Energie wollen wir in Zukunft die bilanzielle Unabhängigkeit von Atomstromimporten erreichen", so Mitterlehner.

Zwtl.: Österreich hat vierthöchsten Erneuerbaren-Anteil in der EU

Neue Angaben von Eurostat untermauern die gute Position Österreichs: So lag der Anteil der Erneuerbaren Energien am gesamten Bruttoendenergieverbrauch im Jahr 2012 schon bei über 32 Prozent, womit Österreich im EU-Vergleich den vierten Platz belegt. "Wir sind daher weiterhin sehr optimistisch, das an die EU gemeldete 2020-Ziel von 34 Prozent übertreffen zu können. Der EU-Schnitt liegt bei einem Ziel von 20 Prozent", sagt Mitterlehner. "Wir wollen Österreichs Vorreiterrolle weiter ausbauen, wobei wir dafür auch den effizienteren Einsatz von Energie erhöhen müssen", betont Mitterlehner. Umso wichtiger ist, dass die Förderaktion für die thermische Sanierung trotz der insgesamt notwendigen Budgetkonsolidierung weiter gesichert werden konnte und 2014 wieder mit 100 Millionen Euro dotiert ist.

Zwtl.: Atomkraft ist keine Klimaschutzmaßnahme

Darüber hinaus bekräftigt Mitterlehner die klare

Anti-Atomkraft-Position Österreichs. In diesem Sinne hat Österreich im Vorjahr die von der EU-Kommission ursprünglich angedachte Erweiterung des Förderbereichs der Umwelt- und Energiebeihilfeleitlinien auch auf die Kernenergie gemeinsam mit anderen Staaten verhindert. "Die Atomkraft ist weder eine nachhaltige Form der Energieversorgung noch eine tragfähige Option zur Bekämpfung des Klimawandels", stellt Mitterlehner klar.

~

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft  
Mag. Waltraud Kaserer  
Pressesprecherin des Bundesministers  
Tel.: +43 1 71100-5108 / Mobil: +43 664 813 18 34  
mailto:waltraud.kaserer@bmwfj.gv.at  
www.bmwfj.gv.at

Mag. Volker Hollenstein  
Stv. Pressesprecher des Bundesministers  
Tel.: +43 1 71100-5193 / Mobil: +43 664 501 31 58  
volker.hollenstein@bmwfj.gv.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/48/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0122 2014-03-11/11:49

111149 Mär 14

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20140311\\_OTS0122](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20140311_OTS0122)